

Internationaler Controller Verein



Prof. Dr. Heimo Losbichler

Welche Botschaft geht 2019 von unserem 44. Congress der Controller aus?

Ein großartiger 44. Congress der Controller liegt hinter uns. Danke allen Teilnehmenden für ihren Besuch und viele anregende Gespräche. Ein besonderes Dankeschön allen, die dazu beigetragen haben, dass unser Congress wieder das Highlight der europäischen Controlling-Community war.

Insbesondere gilt der Dank unseren ReferentInnen. Sie haben, das bestätigt das Feedback unserer Gäste, exzellente Einblicke in aktuelle Themenstellungen gewährt. Stellvertretend danke ich Dr. Richard Lutz, CEO Deutsche Bahn AG, Prof. Dr. Stefan Asenkerschbaumer, Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung Robert Bosch GmbH, Stuttgart, Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest, Präsident ifo Institut – Leibniz Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., Christoph Hammer, CFO SBB AG, Lutz Scharpe, CFO Vapiano SE, sowie Martina Sandrock und Prof. Gernot Schulz für ihren imponierenden Schlussvortrag „Controlling und Dirigieren“.

Wer in München dabei war wird mir zustimmen, dass auch die diesjährigen Gewinner unseres ICV Controlling Excellence Awards, die Unity-media GmbH, beeindruckend präsentierten. Welche Botschaft geht vom 44. Congress der Controller aus? Dominierten in den Jahren zuvor

Mutmaßungen und Befürchtungen, was die Digitalisierung verändern könnte, so waren am diesjährigen Congress bereits viele konkrete Projekte und Lösungen zu sehen. Gleichzeitig hat sich ein deutlich positiveres Stimmungsbild gezeigt. Die Referenten und Teilnehmer sehen die Tragweite der Veränderung, sie betrachten die Digitalisierung jedoch primär als Chance für das Controlling und weniger als Bedrohung. Umso wichtiger ist die erneut vom Congress ausgesendete Botschaft: Die Controller müssen sich entsprechend vorbereiten!

Die digitale Transformation wird uns noch ganz lange begleiten. Wir haben im ICV die Themen abgesteckt. In der jetzigen Phase geht es darum, die Chancen sichtbar zu machen und zu ergreifen. Im Controlling wird es neue Aufgabenprofile geben, bestehende werden anspruchsvoll angereichert. Erkennen wir, dass es nicht darum geht, ControllerInnen als Person bzw. den Controller-Job überflüssig zu machen! Vielmehr werden Dinge im Controlling, die nicht wertschöpfend sind – gerade in der Daten- und Berichtserstellung – automatisiert. Den so geschaffenen Freiraum gilt es zu nutzen, um die Rolle des Management-Partners professionell wahrzunehmen und neue Anforderungen zu erfüllen. In Zeiten von Self-Controlling wird z. B. die Koordinierungsfunktion des Controllers

Controlling – Zukunft gestalten

Top-Themen

- Mitgliederversammlung 2019
- ICV Controlling Excellence Award
- AK-Leitertreffen Region Süd

Top-Events

- **Controller Tagung Schweiz** – CTS 2019, 25.09. in Rotkreuz (CH)
- **20. ICV-Forum Gesundheitswesen**, 26.09. in Wien
- **Nordtagung**, 27./28.09. in Hamburg
- **15. Controlling Advantage Bonn** – CAB 2019, 07.11. in Bonn
- **7. Int. Controlling Conference Croatia** – ICC 2019, 15.11.
- **18. Controlling Inspiration Berlin** – CIB 2019, 16.11. in Berlin
- **17. Controlling Competence Stuttgart** – CCS 2019, 21.11. in Ehningen
- **18. Controlling Insights Steyr** – CIS 2019, 22.11. in Steyr

ICV-Geschäftsstelle Infos und Anmeldung:

Telefon +49 (0) 8153-88 974 20
www.icv-controlling.com > Events

bedeutender. Alle, die sich diesen Freiraum schaffen, werden eine bessere, weil interessantere, verantwortungsvollere und zukunftssichere Position innehaben.

Der Congress hat die immense Bedeutung von Aus- und Weiterbildung für die digitale Zukunft deutlich gemacht. Das ist jedoch nicht nur die Aufgabe der Unternehmen, sondern Aufgabe jedes Einzelnen. Der ICV hat ein breites Angebot dafür geschaffen: ob mit dem Congress, Fachtagungen, Webinaren, Publikationen oder regionalen und Fach-Arbeitskreisen. Nutzen Sie diese, nutzen Sie Ihre Chance! ■

*Prof. Dr. Heimo Losbichler,
ICV-Vorstandsvorsitzender,
Vors. der International Group of Controlling IGC*

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2018 – Ausblick auf 2019

Am 12. Mai hat in München die ICV-Mitgliederversammlung 2019 stattgefunden. Dieser Sonntag war auf den Muttertag gefallen, und so eröffnete der Vorstand die Versammlung mit einer netten Geste: Den Frauen des Organisationsteams aus der ICV- und aus der CA-Geschäftsstelle wurde auf dem Podium mit einem kleinen Geschenk gedankt.

Dann erstattete Prof. Dr. Heimo Losbichler den Bericht des Vorstands. Darin konnte er eine beeindruckende Bilanz ehrenamtlichen Engagements für hoch professionelle ICV-Angebote ziehen. Dazu zählte er u. a. Kongresse und Regionaltagungen, vielfältige Publikationen, Webinare und die zunehmenden Beiträge in verschiedenen Social-Media-Kanälen. Prof. Dr. Losbichler berichtete über erfolgreiche Aktionen im Zusammenhang mit der Digitalisierung; die Gründung und Arbeit von ICV-Fachkreisen, aber auch die weitere Digitalisierung von Vereinsprozessen. Zur Mitgliederentwicklung gab der Vorsitzende eine positive Einschätzung bei den Firmenmitgliedschaften, aber eine kritische zur gesunkenen Anzahl bei persönlichen Mitgliedschaften aus verschiedensten Gründen.

Prof. Dr. Losbichler dankte jenen Führungskräften, die im vergangenen Jahr ihre Ehrenämter weitergereicht hatten und wünschte den Nachfolgenden viel Erfolg. Zum Abschluss gab der Vorstandsvorsitzende einen Ausblick auf die aktuellen Aufgaben. Der Fokus liegt auf dem Impact der Digitalisierung für das Controlling und die ControllerInnen. Für die Vereinsentwicklung benannte er die Aufgabe, verstärkt neue Zielgruppen zu adressieren: intern vor allem Young wie auch Silver Professionals, extern Berufsgruppen wie Manager oder auch Data Scientists.

Der Bericht des Vereinsvorsitzenden wurde mit Beiträgen verschiedener ICV-Funktionsträger ergänzt. So stellte Jannis Friedag, ICV Executive Advisor und stv. Leiter des Fachkreises „Startup Controlling“, Ideen vor, wie der ICV bei Young Professionals größere Sichtbarkeit und Bereitschaft zum Engagement im ICV schaffen kann.

Das soll mit speziellen innovativen Kommunikations- und Veranstaltungsformaten, wie auch mit einem Mentoring-Angebot erreicht werden. ICV-Vorstandsmitglied Siegfried Gänßlen stellte der Mitgliederversammlung den neuen Fachkreis „Future of Work“ vor. Er erklärte, warum sich der ICV mit diesem Thema befasst und mit welchen Inhalten sich das neue Expertennetz-



Gratulation dem neuen Kuratoriumsmitglied, Jens Bieniek!

werk beschäftigt. Den Vorstandsbericht ergänzten Dr. Georg Schneider mit Informationen zum ICV-Arbeitskreis Moskau. Malgorzata Podskarbi und Dr. Tomasz M. Zieliński informierten über den ICV in Polen und den Arbeitsstand eines Life-Cycle-Marketingkonzepts für den ICV.

Es folgten der Bericht der Geschäftsführerin zum Geschäftsjahr 2018 und Budget 2019, der Bericht des Rechnungsprüfers zur Rechnungslegung 2018, dann wurden die Jahresrechnung 2018 festgestellt, der Vorstand, das Kuratorium und der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2018 entlastet.

Turnusgemäß stand die Wahl des Kuratoriums für drei Jahre an. Der Vorstand hatte einen Wahlvorschlag erarbeitet und der Mitgliederversammlung zwölf Personen zur Wahl vorgeschlagen. Als Nachfolger für das langjährige Kuratoriumsmitglied Hillert Onnen war Dipl.-Wirtschaftsing. Jens Bieniek (54), CFO der BLG LOGISTICS GROUP AG&Co. KG, Bremen, nominiert. Der ICV-Vorsitzende, Prof. Dr. Heimo Losbichler, dankte dem scheidenden Kurator Hillert Onnen für sein langjähriges Engagement im Verein. Ins Kuratorium wurden gewählt: Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Weber, Vorsitzender des Kuratoriums seit 2008, WHU Otto Beisheim School of Management, Institut für Management und Controlling, Vallendar; Dr. Richard Lutz, Stv. Vorsitzender des Kuratoriums, DB Mobility Logistics AG, Berlin; Dipl.-Kfm. Dr. Wolfgang Berger-Vogel, ehemals bei Österreichische Brau AG, Linz; Prof. Dr. Christoph Binder, ESB Reutlingen Business School-Controlling und Unternehmenssteuerung; Dr. Jörg Engelbergs, Zalando SE, Berlin; Dr. Peter Petrin, Academia Group Switzerland AG, Basel; Prof. Dr. Utz Schäffer, WHU Otto Beisheim School of Management, Institut für Management und Controlling, Vallendar; Dr. Hendrik Vater, DHL Supply Chain Management GmbH, Bonn; Pauline Seidermann, voestalpine Stahl GmbH, Linz; Dr. Klaus Schuberth, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Prof. Detlev R. Zillmer, CA Akademie AG, Wörthsee, und Jens Bieniek.

Turnusgemäß stand auch die Wahl des Rechnungsprüfers für zwei Jahre an. Zur Wahl hatte sich erneut Eberhard Schwarz gestellt und war einstimmig gewählt worden.

Auf der Mitgliederversammlung konnten 14 Mitglieder für ihre 30-jährige Mitgliedschaft geehrt werden, sieben von ihnen waren persönlich erschienen: Mag. Klaus Dirnberger, Manfred Grotheer, Christoph Haller, Walter Kurfürst, Elisabeth Rutz-Sellner, Reinhard Schröder und Josef Willmann. Nicht dabei sein konnten: Otto Eggimann, Sabine Jantos-Krieg, Ernst Marz, Rainer Musché, Thomas Seitz sowie Josef Strobl. Weiterhin erhalten 78 Mitglieder die ICV-Nadel für 20 Jahre ICV-Mitgliedschaft. ■

Eindrücke von einem erstklassigen 44. Congress der Controller



Danke dem Congress-Team von ICV und CA controller akademie für seine professionelle Arbeit!

Das Feedback der 544 Teilnehmenden aus 11 Ländern zum 44. Congress der Controller (13./14. Mai 2019) zeugt von großer Zufriedenheit: mit erstklassigen Referenten, mit der bewährt perfekten Organisation, mit den so zahlreichen Gelegenheiten zum Netzwerken, zum Über-den-Tellerrand-Schauen.

Das ICV-Congress-Referenten-Team hatte wieder Spitzenleute als Redner gewonnen. Sowohl im Plenum, als auch in den drei parallelen The-

menzentren - „Digitalisierung in der Praxis nach dem Hype“, „Erfolgsfaktoren für profitables Wachstum“ und „Herausforderungen in der sich verändernden Arbeitswelt“ - gaben Experten erstklassige Einblicke in die Unternehmenspraxis. Im Foyer präsentierten sich hoch spezialisierte Software- und Beratungshäuser, Weiterbildungsunternehmen, Verlage und Personalberatungen.

Im ICV-ControllingBlog hat der diesjährige Live-Blogger, Dr. Hans-Jürgen Hillmer, kompetent

und schnell vom Congress berichtet. Seine Posts sind unter <https://blog.icv-controlling.com> mit dem Suchbegriff „Congress2019“ nachzulesen. Eine umfangreiche Bildergalerie ist auf der ICV-Website www.icv-controlling.com unter dem Pfad „Events“ > „Congress der Controller“ online, die einen Eindruck vom Münchner Congress vermittelt.

In München war auch in diesem Jahr wieder das „Performance Manager Podcast Studio“ vor Ort, das interessante Persönlichkeiten zum Interview vor die Kamera holte. Die ersten Podcasts sind ebenfalls auf der ICV-Website online. In den nächsten Wochen wird es eine ganze Serie spannender Podcasts geben, die auch im ICV-YouTube-Kanal veröffentlicht werden. ■

P.S.: Der 45. Congress der Controller findet am 27./28. April 2020 in München statt. Merken Sie sich doch diesen Termin schon einmal vor!

Green-Controlling-Preis ausgelobt

„Mit grünen Themen schwarze Zahlen!“ ist der alljährlich von der Péter-Horváth-Stiftung ausgelobte und in Kooperation mit dem ICV verliehene Green-Controlling-Preis überschrieben. Bis zum **15. August** läuft die Bewerbungsfrist 2019. Der mit 10.000 EUR dotierte Award wird auf dem 31. Stuttgarter Controller-Forum (10./11. Oktober) überreicht. Der Green-Controlling-Preis wird für die innovativste und effektivste „grüne“ Controllinglösung zur Gestaltung und Steuerung von ökologischen Strategien, Programmen, Projekten und Maßnahmen in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen verliehen. Machen Sie mit! ■

Infos & Bewerbung:

www.icv-controlling.com > Der Verein > ICV-Awards > Green-Controlling-Preis



Ein Inspirator, Wegbegleiter, Mentor und Vorbild für sehr viele Menschen in der Controlling-Community und weit darüber hinaus hat am 12. Mai seinen 85. Geburtstag begangen: Der Controlling-Pionier, Mitgründer und Ehrenvorsitzende des ICV, Dr. Dr. h.c. Albrecht Deyhle. Seit den 1960er Jahren hat sich Albrecht Deyhle einen Namen gemacht: als Autor, Unternehmensberater, vielseitiger Unternehmer, Mitgründer des ICV. Der Begriff „Controlling“ geht auf ihn zurück; er hat ihn geprägt, einer akademischen Disziplin ihren Namen gegeben. Alles Beste für Sie, lieber, hoch verehrter Herr Deyhle!

ICV Controlling Excellence Award 2019:



Das Preisträger-Team von Unitymedia mit Jury-Vorsitzendem und ICV-Vorstandsvorsitzendem auf der Bühne des 44. Congress der Controller.

Am 13. Mai ist in München auf Europas führender Controlling-Fachtagung der „ICV Controlling Excellence Award 2019“ an die Unitymedia GmbH verliehen worden. Ausgezeichnet wurde auf dem 44. Congress der Controller die Lösung: „Value Steering Roadmap, Etablierung einer wertorientierten Steuerung bei Unitymedia“. Auf den Plätzen folgten Munich RE und Metro AG.

Der ICV zeichnet alljährlich vorbildliche Controllerarbeit in Unternehmen und anderen Organisationen aus. Die Jury unter Leitung des ICV-Kuratoriumsvorsitzenden, Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Weber, Otto Beisheim School of Management, Institut für Management und Controlling, Vallendar, war mit der Qualität der Einreichungen, zumeist „passend für die Digitalisierungszeit“, sehr zufrieden. Die Juroren nominierten die Arbeiten von Unitymedia, Munich Re und Metro für die Preisverleihung.

Bei der Unitymedia-Lösung würdigte die Jury, wie die Idee der Steuerung nach Kundenwert umgesetzt wurde. Bislang sei im Unternehmen über Produkte gesteuert worden, ohne den Verbund der Produkte bei den Kunden zu berücksichtigen. Bei der Umstellung seien diverse systembezogene Schwierigkeiten bewältigt und agile Techniken genutzt und modifiziert worden.

Die Lösung der Munich RE zum Aufbau einer „Digital Finance Plattform“ beurteilte die Jury als „sehr gut ausgearbeitet“ und als ein „erfolgreiches Digitalisierungsprojekt“. Die Lösung habe mehr wegen der erreichten Breite, als wegen einzelner innovativer Ideen überzeugt, ebenso die Professionalität des Ansatzes, der u.a. auch eine Evaluation und sehr sinnvolle nächste Schritte enthalte.

Das Thema der Metro-Lösung lässt sich funktional dem Beschaffungscontrolling zuordnen, das bislang laut Jury-Vorsitzendem Prof. Weber eher unterbelichtet sei. Hier wird das Thema „Datenqualität“ fokussiert und zusätzlich zu internen Vereinfachungen würden mit der Lösung neue zusätzliche Erlöse möglich. „Damit ist die Arbeit geradezu ein Idealfall für die Digitalisierung: Interne Prozessverbesserungen können zu neuen Geschäften führen.“

Die Jury-Entscheidung orientierte sich am gemeinsamen Controllerleitbild von ICV und International Group of Controlling (IGC). Eine vorbildliche Controllerarbeit liegt demnach dann vor, wenn Controller damit eine spürbare Veränderung erzielen, die Lösung praxiserprobt ist und diese Veränderung nicht nur das Controlling selbst betrifft, sondern das Unternehmen auch insgesamt erfolgreicher macht. Die Veränderung

muss zudem von den Controllern intern erarbeitet worden und innovativ sein.

Das Bewerberfeld beurteilt der Jury-Vorsitzende, Prof. Dr. Dr. h.c. Weber, als sehr gut, „eher noch besser als im letzten Jahr. 2019 gehörten zu den Bewerbern diverse ‚große Namen‘, aber auch kleinere Unternehmen fehlten nicht. Der inhaltliche Schwerpunkt lag im Bereich der Digitalisierung. Hier tut sich offensichtlich sehr viel – endlich! Wir können also insgesamt sehr zufrieden sein.“

SIEGER Unitymedia GmbH: „Wertorientierte Steuerung bei Unitymedia“

Unitymedia in Köln ist einer der führenden Kabelnetzbetreiber in Deutschland und eine Tochter von Liberty Global. Das Unternehmen erreicht in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg 13 Mio. Haushalte mit seinen Breitbandkabeldiensten. *Strom* (Steering Roadmap) ist ein Gemeinschaftsprojekt des Controllings und der Business Units mit dem Ziel, eine wertorientierte Steuerung zu etablieren. Neue Perspektiven sind zu schaffen, um Unitymedia eine den aktuellen Marktentwicklungen entsprechende Steuerung zu ermöglichen. Dies erfordert, den mengengetriebenen Kapitaleinsatz durch wertgenerierenden Kapitaleinsatz zu ersetzen. Voraussetzung dafür ist, dass

Unitymedia GmbH vor Munich Re und Metro AG

vor dem gezielten Einsatz von Kapital der zu erwartende Mehrwert dieser Transaktion bekannt ist. Aus dem datengetriebenen Projekt *Strom* wird die Basis für eine standardisierte wertorientierte Steuerung erarbeitet. Neben dem Primärziel, kundenwertorientiert zu steuern, vereint das Datenmodell alle relevanten Business-treiber unter einem Dach im Controlling. Das Steuerungsinstrument schafft Transparenz und versetzt Unitymedia in die Lage, aus verschiedenen Dimensionen relevante Fragestellungen zu beantworten. Durch eine wertorientierte Provisio-nierung können so große Einsparpotenziale freigesetzt werden. Hauptmotivation ist dabei, zu verstehen, welche Kundenergebnisse den Wert des Kunden beeinflussen und mit welchen Kenngrößen diese Veränderungen optimiert werden können.

Die Customer Journey, die die Zyklen der Kundenreise beschreibt, ist ein strategischer Begriff im Marketing. *Strom* verbindet die Steuerungswelt mit der Kundenreise in einem Managementsystem. Das Kundenerlebnis spiegelt sich in den Prozessen wider und wird sich mittel-sowie langfristig verbessern. Durch *Strom* versteht Unitymedia die Phasen der Customer Journey und kann die Unternehmensaktivitäten auf die Bedürfnisse des Kunden ausrichten. *Strom* arbeitet nach dem agilen Projektansatz. Es zeigt, wie crossfunktionale Zusammenarbeit zu einem Erfolgsfaktor werden kann. Seit Mai 2018 arbeitet das 13-köpfige Projektteam daran, eine ganzheitliche Datenbasis zu entwickeln, um eine kundenwertorientierte Steuerung zu etablieren.

Munich Re: „Digital Finance Platform“

Die Finanzabteilungen von Munich Re stehen vor der Herausforderung, unter Zeitdruck komplexe Analysen für den Vorstand zu erstellen. Hierzu ist eine Vielzahl an Daten aus internen wie externen Datenquellen zu beschaffen und aufzubereiten, was zeitintensiv und aufgrund des hohen manuellen Aufwands fehleranfällig ist. Hieraus entstand das Ziel, diese Prozesse zu automatisieren, um zugleich eine Qualitätsverbesserung der Analysen zu erreichen. Mit einem interdisziplinären Team aus IT- und Controllingexperten wurde

eine virtuelle Datenplattform („Digital Finance Platform“) entwickelt, die eine vollautomatisierte Datenübernahme aus verschiedenen unternehmensinternen und -externen Datenquellen (z. B. SAP BW, Bundesbank) in die analytischen Modelle ermöglicht. Die Analyseergebnisse können damit automatisiert erstellt und mit einem einzigen „Click“ in einer Datenbank gespeichert und dem Vorstand in Echtzeit über ein Dashboard zugänglich gemacht werden. Die Projektziele liegen in der Verbesserung betrieblicher Entscheidungen durch stärker datengestützte, zeitnähere, analytisch verbreiterte und verbesserte Handlungsempfehlungen an den Vorstand. Zudem werden Effizienzsteigerungen und Komplexitätsreduktionen der bestehenden Berichts- und Produktlandschaft realisiert.

Bei der Konzeption wurde auf eine möglichst leichtgewichtige, einfach zu wartende IT-Architektur geachtet. So erfolgen Datenzugriffe in Echtzeit gegen die Quellsysteme, damit abgesehen von den Analyseergebnissen keine eigene Datenhaltung erforderlich ist. Weiterhin ist die Plattform offen gegenüber nahezu beliebigen Quellsystemen sowie einer Vielzahl an Analysetools. Die Plattform wird intern bereits von über 100 Nutzern in verschiedensten Anwendungsfällen in Finanz- als auch Geschäftsbereichen sowohl national als auch in den internationalen Einheiten der Gruppe genutzt. Dabei ist die Nutzung der Plattform weder auf die Versicherungsbranche noch auf Munich Re beschränkt und kann grundsätzlich auch in allen anderen Unternehmen zum Einsatz kommen.

Metro AG: „Brand Data Excellence“

Metro ist ein führender internationaler Großhändler. Weltweit kaufen 24 Mio. Kunden hier Lebensmittel und Non-Food-Ware. Die Kunden sind selbstständige Unternehmer oder kleine Kioske. Metro ist in 36 Ländern aktiv, davon in 25 Ländern mit Großhandelsmärkten, und beschäftigt weltweit mehr als 150.000 Mitarbeiter. Wesentlich für das Geschäft sind Markenartikel und zunehmend auch die Eigenmarkenprodukte, deren Entwicklung, Abverkäufe, Lieferantennalysen und das interne Reporting. Die Markeninformationen zu den einzelnen Pro-

dukten, die bereits in der Artikelbeschreibung enthalten waren, konnten nicht verwendet werden. Das formulierte Bedürfnis: Eine Markenauf-listung zu schaffen, die sämtliche Informationen abbildet, um so ein schnelles, einfacheres Reporting zu erstellen, Datenweiterverarbeitung zu ermöglichen und einen globalen Blick auf die Markenperformance der einzelnen Produkte zu erhalten, für Metro und die Lieferanten. Die Lösung: ein Tool mit konsistenten Markeninformationen, das mit der Artikellistung im Warenwirtschaftssystem verknüpft ist. Das vom Controlling entwickelte Brand-Data-Management-Tool (BDM-Tool), führt alle wesentlichen



Das Video-Interview mit den Preisträgern und dem Jury-Vorsitzenden ist auf der ICV-Website online: www.icv-controlling.com > Der Verein > ICV-Awards

Markeninformationen zusammen. Das BDM-Tool hilft Metro, die Markeninformationen in mehrfacher Hinsicht zu nutzen. So erhalten verschiedene Abteilungen wie Einkauf und Controlling Transparenz über den operativen Umsatz, die Ergebnisentwicklung und den Marktanteil jeder Marke, und das international über alle 25 Metro-Großhandelsländer hinweg. Auswertungen sind nun möglich, die den einzelnen Abteilungen helfen, zu verstehen, wie jede einzelne Marke performt, und Sortimentsentscheidungen zu treffen. Das Wissen über die Performance der einzelnen Marken hilft Metro auch bei Lieferantenverhandlungen. Die Markeninformationen sind ein wichtiger Bestandteil aller digitalen Interaktionen mit den Kunden. Das gesamte Unternehmen, von Angebots- über Eigenmarken Management, Marketing und Customer Relationship Management sowie Controlling, profitiert von dem Projekt, lokal und international. Das Single-Brand-Attribut, direkt im Quellsystem, sichert den Nutzen für alle Abteilungen. ■

AK-Leiter der ICV-Region Süd beraten Kooperation und Kommunikation

Innovative Methoden für eine intensive Zusammenarbeit standen beim Regionaltreffen Süd der Arbeitskreisleiter mit der Regionaldelegierten Claudia Maron, ICV-Geschäftsführerin Carmen Zillmer und ICV-Vorstand Siegfried Gänßlen im Mittelpunkt.

Zusammengekommen waren die Arbeitskreisleiter: Christian Kaiser, AK Mittelbayern; Fritz Häusermann, AK Heilbronn-Künzelsau; Gabriele Heller, AK Franken; Günter Zumsande, AK Franken; Helmut Willmann, AK Südwest; Jörg Thienemann, AK Rhein-Neckar; Udo Kraus, AK Südwest; Uwe Seidel, AK Süd 1). Den ideal passenden Rahmen bot am 6. April der gastgebende Mittelbayerische Verlag in Regensburg. Der Controllingchef des Hauses und Leiter des regionalen Arbeitskreises Mittelbayern, Christian Kaiser, stellte seinen Gästen das Medienhaus eingangs kurz vor. Danach berichtete Siegfried Gänßlen über Aktuelles aus dem ICV.

Der erste Workshop war „vernetztem Arbeiten und Kollaboration durch Digitalisierung“ gewidmet. Zu Beginn stellten Claudia Maron und Giulia Hardy Sharepoint und dessen Einsatzmöglichkeiten am Beispiel der Datev vor. Danach probierten die Teilnehmer die kollaborative App „Slack“ aus. Spontan wurde eine ICV-Testgruppe gebildet und einfache Funktionen geübt. Slack soll auch weiterhin im Test-

betrieb der AK-Leiter und ihrer Stellvertreter fortgeführt werden. Die Mitglieder der Testgruppe wollen regelmäßig Beiträge posten, Funktionen ausprobieren und in der gemeinsamen Nutzung Erfahrungen sammeln.

Im Workshop 2 gab es dann „Journalistische Einblicke für Controller“. Sam Wagner, von der Mittelbayerischen Zeitung stellte die Arbeit im Newsroom des Verlags vor. Wagner ist Social Media Verantwortlicher des Hauses und gewährte Einblicke in seine tägliche Arbeit und in die aktuellen Trends im Bereich Social Media Kommunikation. Die Gäste erfuhren dabei auch, mit welchen Tools die Attraktivität von Beiträgen gemonitort wird und wie das Medienhaus mit Recht verletzenden Beiträgen in seinen Social-Media-Kanälen umgeht. Zum Abschluss gab es eine praktische wie lehrreiche Facebook-Lektion. Die Aufgabe: ein Gruppenfoto in der ICV-Gruppe hochladen.

Im dritten Workshop ging es ebenfalls um wirkungsvolle Zusammenarbeit. Nach einem Impulsvortrag von Claudia Maron über „New Work Experience“ wurden in drei Arbeitsgruppen innovative Ideen gesucht, wie alte und neue Mitglieder für die Mitarbeit im Arbeitskreis gewonnen werden können. Wie können mit Hilfe neuer Kommunikations- und Kollaborationsformate Aufgaben für jeden Einzelnen passend zugeschnitten, auf mehr Schultern verteilt und ehrenamtliches Engagement

dadurch attraktiver gestaltet werden? Jeder Arbeitskreis der Region will nun für sich selbst Ansätze/Ideen seiner Wahl aktiv ausprobieren. Beim nächsten Treffen sollen die Erfahrungen berichtet werden. Angestrebt wird, schnell und unkompliziert zu neuen Erkenntnissen zu gelangen, die ggf. als Best Practise in anderen Arbeitskreisen zum Einsatz kommen können. Die Arbeitskreisleiter wollen darüber hinaus jetzt auch an gemeinsamen Werte-Definitionen für die regionalen Arbeitskreise arbeiten: Definieren sich die ICV-Fachkreise zum Beispiel über ihre fachliche Arbeit, könnten regionale Arbeitskreise als Gemeinsamkeit ihre Wertevorstellungen im Sinne ihrer Markenbildung etablieren. In den Arbeitskreisen der Region soll bei den nächsten Treffen das Werte-Thema aufgegriffen und unter den AK-Mitgliedern diskutiert werden. Beim nächsten Regionaltreffen möchten die AK-Leiter gemeinsame Werte für die Region Süd thematisieren.

Die Arbeitskreisleiter waren sich einig: Der ganztägige Erfahrungsaustausch und das Netzwerken im Regionalverband, Arbeitskreisübergreifend, war sehr nützlich und wichtig. Den Teamgeist förderten auch eine Stadtführung und ein abschließendes gemeinsames Abendessen in der Regensburger Altstadt. ■

(Beitrag erstellt nach Informationen von Claudia Maron und Christian Kaiser)



Vorträge und Diskussionen, konstruktives Arbeiten in Workshops (Bild links), persönliches Kennenlernen und Netzwerken auf vertrauensvoller Basis, auch bei einem Rundgang durch die malerische Altstadt von Regensburg: Das Arbeitskreisleitertreffen der Region Süd war ein voller Erfolg.

ICV-Experten auch 2019 auf russischem Kongress



Die Mariä-Entschlafens-Kathedrale des Tulaer Kremls.



Prof. Dr. Wilfried Lux aus St. Gallen bei seinem Vortrag in Tula.

Tula ist eine sehenswerte, alte russische Stadt, bekannt für ihren historischen Kreml, für Samoware, Harmonikas, Lebkuchen und Handfeuerwaffen. Zwei Eisenbahnstunden südlich von Moskau gelegen, war Tula am 17. Mai Ort des IX. Internationalen Controlling-Kongresses der Russischen Controllervereinigung. Mit dieser Organisation arbeitet der ICV seit vielen Jahren eng zusammen.

Deren Vorsitzender, Prof. Dr. Sergey Falko von der Moskauer Baumann Universität, hatte die diesjährige Tagung unter das Thema „Controlling in Wirtschaft, Produktionsorganisationen

und Management: Chancen und Risiken der digitalen Wirtschaft“ gestellt. Die Referenten kamen aus zumeist großen russischen Banken und Unternehmen der Energiewirtschaft. In seiner Eröffnungsrede berichtete Prof. Falko ausführlich über den 44. Congress der Controller, an dem er am 13./14. Mai in München teilgenommen hatte.

Als ICV-Referenten traten in Tula auf: der Leiter des ICV-Arbeitskreises AK Zürich-Ostschweiz, Prof. Dr. Wilfried Lux (Bild), Leiter Kompetenzzentrum für Fin. und Controlling, Fachhochschule St.Gallen (FHS), mit einem Vortrag über

die Digitalisierung in der Schweiz, und der Leiter des ICV-Kommunikationsteams, Hans-Peter Sander, der über Neuigkeiten aus dem ICV, wie etwa den neuen ICV-Fachkreis „Future of Work“, berichtete.

Im ICV arbeitet der gemeinsam mit der Deutsch-Russischen AHK gegründete russischsprachige Arbeitskreis AK Moskau. MitarbeiterInnen vor allem von ICV-Mitgliedsfirmen mit Niederlassungen in der Moskauer Region sind zur Mitarbeit eingeladen. Dazu bitte mit unserem AK-Leiter, Dr. Georg Schneider (georg.schneider@swilar.de), direkt in Kontakt treten. ■

Internationaler Kongress für Familienunternehmen in Polen erfolgreich

Auf dem 6. Internationalen Kongress für Familienunternehmen am 18. und 19. März trafen sich in Poznań, Polen mehr als 350 Familienunternehmen aus ganz Europa und rund 50 Experten sowie Familienunternehmer unterstützende Partner. Initiatorin und Moderatorin des Kongresses war Dr. Adrianna Lewandowska, Präsidentin des Instituts für Familienunternehmen und Executive Advisor des ICV Vorstands. Auch die Event-Koordinatorin, Anna Włodarczyk, ist eng mit dem ICV verbunden: sie ist Mitglied im ICV Communications Team. Der Kongress war mit Referenten wie Stefan Hipp (HiPP), Daniel



Dr. Adrianna Lewandowska, ICV Executive Advisor (2.v.r.) auf dem Podium.

Hager (Hager Group), Stanisław Tępiński (Ceramika Paradyż), Henryk Orfinger (Dr Irena Eris) und Ewald Raben (Raben Group) und mit einer Reihe abwechslungsreicher, höchst lebendiger Diskussionsrunden sowie Praktiker-Workshops

ein voller Erfolg. Der nächste, dann siebente Kongress findet am 16./17. März 2020 erneut in Poznań, statt. ■

(Info & Bild: Anna Włodarczyk)

Gamification im Controlling: Der Spaßfaktor erleichtert das Lernen

Prof. Dr. Nicole Jekel, Ihre Controlling-App heißt „Jekel or Hyde: The Game of Management Accounting“. Was verbirgt sich dahinter?

Es geht um einen spielerischen Zugang zu einem Gebiet, das man als „trocken“ bezeichnen darf. Der Spaßfaktor bei Controlling ist nicht auf den ersten Blick erkennbar, hier hat der Kopf das Sagen, nicht der Bauch. Das möchten wir mit unserer App aufbrechen. Wir möchten einen alternativen Zugang zum Thema schaffen – Controlling als Spiel. Mit der App wollen wir auch Menschen erreichen, die sich mit den üblichen Herangehensweisen an dieses Fachgebiet schwertun. So erleichtern wir ihnen den Zugang und damit auch den Umgang mit Controlling. Im Idealfall entdeckt der Nutzer unserer App aufgrund der entspannten Lernumgebung doch noch den Spaßfaktor und das Spannende hinter den Zahlen. Deshalb auch der Name „Jekel or Hyde“ in Abwandlung des Kriminalgeschichten-Klassikers „Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde“, in der es ja auch um zwei gegensätzliche Seiten geht. Dass „Dr. Jekyll“ und mein Nachname „Jekel“ sich sehr ähneln und deshalb gut austauschbar sind, ist ein schöner Nebeneffekt.

Was war der Auslöser für die App?

Ich hinterfrage von Natur aus Vieles. Außerdem investiere ich regelmäßig und mit großem Interesse Zeit in innovative Lernformate. Die App ist ein erstes Ergebnis aus diesen beiden Leidenschaften. Sie ist keine revolutionäre Neuentwicklung, sondern die digitale Umsetzung des bekannten Lernkartensystems nach der Ebbinghaus'schen Vergessenskurve. Bestimmt haben viele Leser wie ich in ihrer Schulzeit wichtige Erkenntnisse auf Lern- bzw. Karteikarten geschrieben und diese dann so lange hervorgeholt und wiederholt, bis sie auswendig vollständig und korrekt wiedergegeben werden konnten. Die App ist ähnlich aufgebaut. Die richtigen Antworten werden bepunktet und die fehlerhaften Antworten kommen automatisiert immer wieder, bis sie richtig beantwortet wurden. Das nervt dann natürlich auch manches Mal, wenn ein Fehler wieder und wieder



Prof. Dr. Nicole Jekel

- Investorin, Trainerin und Sprecherin
- Jury-Vorsitzende ICV Newcomer Award
- Professorin für Controlling (Beuth Hochschule für Technik, Berlin)
- Davor Professorin für Marketing und Controlling (FH Westküste Heide)
- Zuvor 20 Jahre bei Nixdorf, Siemens Nixdorf und Siemens AG Studium an der Dualen Hochschule Mannheim, Henley Management College und University of Bradford

geschieht. Doch mit der Zeit werden die App-Spieler immer besser und die Erfolge folgen. Der erwünschte Nebeneffekt ist, dass sich das Gelernte durch die Wiederholungen im Langzeitgedächtnis einprägt.

Ist die verfügbare App schon der Weisheit letzter Schluss?

Natürlich lernen auch wir dazu und entwickeln die App, die es seit vier Jahren im App-Store gibt, stetig weiter. Derzeit geht es um Betriebssysteme und Sprachen. Gemeinsam mit h3ko, Berlin, entwickle ich eine weitere Controlling-App, die nicht nur auf Apple-Geräten bzw. mit dem Betriebssystem iOS funktioniert, sondern auch auf Android-Geräten. Zudem wird es die

kommende Controlling-App neben einer deutschsprachigen Variante auch in englischer Sprache als Performance-Management-App geben.

„So lustig habe ich das Thema Rechnungswesen und Controlling noch nie erlebt“, schreibt ein Nutzer. Warum ist es Ihnen wichtig, eine unterhaltsame Auseinandersetzung mit dem Thema anzubieten?

Rechnungswesen und Controlling wird von den meisten Menschen leider immer noch als „Erbsenzählerei“, „Zahlenverdreherei“ erlebt. Ich habe auch schon Zitate wie „die töten Unternehmen“ gehört. Controlling und Controller haben dringend ein Facelift nötig. Dieser extrem wichtige Fachbereich für jedes Unternehmen darf, soll und muss sich öffnen und damit jedem zeigen, der sich auch nur im Ansatz dafür interessiert: Eigentlich ist das Thema ganz spannend und packend – und wertvoll sowieso. Wer sich einmal damit befasst hat, wird das schnell erkennen. Es geht aber darum, den Zugang dafür zu schaffen, die hohe Hemmschwelle im Umgang mit der trockenen Materie zu senken. Mit der App wird außerdem das erweiterte Themenfeld aufgezeigt. Controlling ist vielschichtig! Auch das wollen wir zeigen und beweisen. Dass das funktioniert, haben mir zahlreiche App-User mit ihren Rückmeldungen bewiesen. Für mich bedeutet das: Mission erfolgreich, Ziel erreicht und das freut mich riesig! Denn damit hat sich der enorme zeitliche Aufwand am Ende doch gelohnt.

Reagieren alle positiv auf Ihr Angebot oder gibt es auch kritische Stimmen?

Natürlich gibt es auch kritische Stimmen, die meinen, dass man mit Multiple-Choice-Fragen keinen richtigen Zugang zu Themen finden kann. Das sei letztlich stupides Auswendiglernen und so richtig könne man es dann am Ende ja doch nicht. Wenn diese Kritiker die App aber mal selbst durchgespielt haben, ändern sie meist ihre Meinung. Grundsätzlich lernt aber auch nicht jeder gut und gerne mit einer App, sondern bevorzugt andere Lernmethoden. Das ist auch völlig in Ordnung. Die App soll ja nur ein weiteres Angebot, eine

zusätzliche Facette sein. Übrigens: Gerade CFOs finden es gut, wenn das Thema Finanzen und Controlling im Unternehmen einen höheren Stellenwert erhält und damit das Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit den Unternehmensressourcen geschärft wird. Auch dazu trägt die App ihren Teil bei. Insofern sind CFOs durchaus aufgeschlossen, wenn es um die Controlling-App geht.

Lernen Studierende heute anders als noch vor einem Jahrzehnt, ist ein neuer Zugang zum Lernstoff deshalb dringend notwendig?

Früher hat man sich als Studierender Karteikarten geschrieben, diese dann wiederholt, bis man sie konnte. Heute können solche Apps das auch ersetzen. Jetzt kann man natürlich sagen – „Na toll, dann ist man am Entstehungsprozess nicht mehr beteiligt? Bringt das denn dann was?“. In meinen nun bald 31 Jahren Berufserfahrung habe ich etliche Kostenrechnung-, Controlling-, Management-Bücher gelesen und auf Autoren-Fragen hin analysiert. Als Daumenwert lässt sich feststellen, dass ca. 70% der Fragen in den genannten Büchern in deutscher Sprache als auch in englischer Sprache deckungsgleich sind. Im anglo-amerikanischen Raum ist es etwas leichter. Dort gibt es wenige führende Bücher inkl. Fragen, die jeder Professor bzw. jede Professorin aktiv nutzt. Im deutschsprachigen Raum ist es ja etwas heterogener im Vergleich zu unserer internationalen Lernlandschaft. Dennoch – beide Perspektiven finde ich sehr gut. Sie regen ja die Gedanken an. Zudem habe ich etliche Vorlesungen von Kolleginnen und Kollegen besucht, Skripte eingesehen. Fazit: Ca. 70% der Themen und somit der Fragen sind deckungsgleich. Diese Fragen finden sich in der App wieder. Studierende haben mir von ihren Vorstellungsgesprächen berichtet und meinten, dass ihnen auch dort die App sehr geholfen habe. Zumindest sind sie selbstsicherer in das Gespräch gegangen. Das freut mich!

Hält Gamification irgendwann Einzug in alle Ausbildungs- und Unternehmensbereiche?

Ja, ich kann mir Serious Gamification sehr gut als Add-On-Angebot vorstellen. Ganz besonders bei Compliance-Themen, bei Themen, die Menschen als langweilig, unangenehm und

trocken empfinden. Mit Serious Gamification kann man Themen so aufbereiten, dass Menschen nicht nur Fragen beantworten, sondern diese auch leichter verinnerlichen.

Im ICV engagieren Sie sich als Jury-Vorsitzende für den ICV Newcomer Award (bis 2018: Controlling-Nachwuchspreis). Gibt es eine Tendenz, was die Inhalte der eingereichten Arbeiten angeht?

Die Arbeiten decken von klassischen Controlling-Instrumenten wie der Kostenrechnung und der Budgetierung über das Risikomanagement und Nachhaltigkeitscontrolling bis zu Rollenmodellen im Controlling die ganze Bandbreite ab. Zudem bilden auch die einreichenden Institutionen die gesamte Breite des Hochschulspekt-

Über den ICV Newcomer Award

Er wird mit insgesamt 4.000 Euro von Haufe und Haufe Akademie gesponsert sowie jährlich ausgelobt und verliehen im Rahmen der ICV-Regionaltagung „Controlling Inspiration Berlin (CIB)“. Ziel ist es, den akademischen Nachwuchs zu fördern und damit innovative und praktikable Ideen von der Hochschule in die Controllingpraxis zu transferieren. Die Preisverleihung findet in diesem Jahr am 16. November im Rahmen der 18. CIB in Berlin statt. Dort werden die Preisträger ihre Arbeit auch dem Publikum vorstellen. Auch Prof. Dr. Nicole Jekel wird dort einen Vortrag halten.

Alle Informationen zu ICV Newcomer Award und Controlling Inspiration Berlin (CIB) auf icv-controlling.com (Verein > Awards / Events > CIB)

rums ab, wie Sie an den Hochschulen der Preisträger sehen können, was für eine breite Akzeptanz des Nachwuchspreises in der Hochschullandschaft spricht. Mal ist eine Studierendearbeit einer Universität im Finale, mal von einer Hochschule, mal von einer staatlichen

Hochschule, dann von einer privaten Hochschule. Mal ist ein Sieger aus Deutschland dabei, mal aus Österreich, mal eine Frau, mal ein Mann, mal eine Masterarbeit, dann eine Bachelorarbeit. Sehr gute Arbeiten finden sich überall.

Wenn Sie auf die vergangenen Einreichungen und Auszeichnungen zurückblicken – was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Zunächst dachte ich, dass Abschlussarbeiten von Master-Studierenden die der Bachelor-Studierenden ausstechen müssten. Das war nicht immer so. Achtung: Bias! Es gibt auch fantastische Bachelor-Controlling-Studierende. Es gibt so fantastische Abschlussarbeiten, dass sie manchmal schon inhaltlich auf dem Niveau einer Masterarbeit sind. Masterarbeiten variieren ja auch je nach Prüfungsordnung nach Universität/Hochschule vom Umfang und Betreuungsgrad. Sehr gute Studierende haben eine sehr gute Chance, gefunden zu werden. Klasse ist natürlich, wenn sie engagierte Hochschulbetreuer finden.

Warum sollten Studentinnen und Studenten ihre Arbeiten für den ICV Newcomer Award einreichen?

Die Hochschulbetreuer, die die Arbeiten einreichen, würdigen damit sehr gute Leistungen auf wissenschaftlicher bzw. praktischer Seite im Controlling. Für Studierende ist es schon fantastisch, überhaupt vorgeschlagen zu werden. Und wer dann noch einen ersten, zweiten oder dritten Platz erhält, kann mächtig stolz sein. Die Studierenden legen damit einen guten Grundstein für ihre Controlling-Zukunft, denn der ICV mit seinem einmaligen internationalen Netzwerk, den Arbeitskreisen, dem zur Verfügung gestellten Fachwissen und den Fachveranstaltungen – wie etwa dem Congress der Controller, dem größten Fachtreffen in Europa – begleitet sie durch die gesamte Karriere. Mit dem ICV Newcomer Award geht nicht nur eine finanzielle und öffentliche Anerkennung einher. Sieger sowie Zweit- und Drittplatzierte erhalten zudem ein digitales Badge mit ihrem Namen, das sich u. a. in den Bewerbungsunterlagen sehr gut macht. ■

ICV auf Facebook: Beliebte Beiträge bis Ende Mai 2019

Internationaler Controller Verein eV (ICV)
 Gepostet von Brigitte Dienstl-Arnegger [?] · 16. Januar · ☺

Controller und die künstliche Intelligenz – Ängste, Stolpersteine und Chancen. Darüber redet Dr. Stefan Ebener von Google Deutschland beim 44. Congress der Controller am 13./14. Mai 2019 in München. Wir haben uns schon davor mit ihm unterhalten. Lesen Sie hier das Interview: <https://www.icv-controlling.com/.../refere.../stefan-ebener.html>



Internationaler Controller Verein eV (ICV)
 Gepostet von Brigitte Dienstl-Arnegger [?] · 25. Februar · ☺

Sie wissen noch nicht, was Sie am Wochenende machen sollen? Sie interessieren sich für Unternehmensbewertung - konnten aber bei unserem ersten Fachkreis-Webinar am 16. Januar zu diesem Thema nicht dabei sein? Dann haben wir einen Tipp für Sie: Schauen Sie sich doch einfach in Ruhe unseren Webinar-Mitschnitt an. Fast eine Stunde lang geballte Information zum Thema. Zu finden auf unserer Podcast-Seite: <https://www.icv-controlling.com/.../ueber-controlling/control...> Wir wünschen viel Vergnügen und ein schönes Wochenende!



Internationaler Controller Verein eV (ICV)
 Gepostet von Brigitte Dienstl-Arnegger [?] · 8. Februar · ☺

Wochenende! Stürmisch soll es werden. Mit Regen. Ungemütlich. Unsere Empfehlung: Ganz kurzer Spaziergang mit anschließender langer Ruhephase und guter Fachlektüre. Eine solche ist soeben druckfrisch auf unserer Webseite gelandet: Der 10. Operations-Effizienz-Radar. Er wird traditionell zum Jahresende von Roland Berger und ICV gestartet. Befragt werden CFOs - dieses Mal mehr als 300! - zu ihrer Einschätzung des Folgejahrs und ihren geplanten Maßnahmen. Spannend! Das Ergebnis sehen Sie hier: <https://www.icv-controlling.com/.../ve.../literatur/studien.html>



Internationaler Controller Verein eV (ICV)
 Gepostet von Hans-Peter Sander [?] · 29. März · ☺

Zu dieser Stunde trifft sich unser regionaler Arbeitskreis Rhein-Neckar (<https://www.icv-controlling.com/.../arbeits.../rhein-neckar.html>) - und feiert dabei sein 10-jähriges Bestehen. Herzliche Glückwünsche & Grüße!



Internationaler Controller Verein eV (ICV) ist hier: Mittelbayerische.
 Gepostet von Claudia Maron [?] · 6. April · Regensburg · ☺

Viele Grüße von unserem Workshop der Region Süd im Mittelbayerische-Medienhaus. 🙌



Internationaler Controller Verein eV (ICV)
 Gepostet von Brigitte Dienstl-Arnegger [?] · 30. April um 15:46 · ☺

Künstliche Intelligenz (KI) oder auch Artificial Intelligence (AI): Menschen haben immer noch Vorbehalte dagegen, vor allem am Arbeitsplatz. Warum das so ist, bei wem die Ängste besonders ausgeprägt sind und warum – und was Controller davon haben, sich im Umgang mit der aktuellen Entwicklung aktiv zu positionieren, das berichtet uns Steffen Vierkorn, Geschäftsführer der Quinis GmbH und Referent beim anstehenden 44. Congress der Controller, im Interview: <https://www.icv-controlling.com/.../ref.../stefen-vierkorn.html>



Internationaler Controller Verein eV (ICV)
 Gepostet von Brigitte Dienstl-Arnegger [?] · 10. Mai um 12:03 · ☺

Der ICV-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Heimo Losbichler ist bestens vorbereitet auf den Veranstaltungs-Marathon der nächsten Tage (Sonntag: ICV-Mitgliederversammlung, Montag/Dienstag: Congress der Controller, München - Anmeldungen sind noch möglich, auch direkt vor Ort): Er war dieser Tage Teilnehmer beim WINGS FOR LIFE WORLD RUN, dem Charity-Lauf für die Rückenmarksforschung, dem größten Lauf-Event weltweit. Heimo Losbichler war einer von 120.000 Teilnehmern weltweit, 567 davon in seiner Altersklasse. Er erreichte Platz 14 (!). Allein in Wien, wo er selbst startete, gab es 13.500 Teilnehmer, 84 in seiner Altersklasse - und er erreichte dort Platz 6! Wir gratulieren und wünschen ihm und uns allen schöne und hoffentlich weniger schweltriebende Versammlungs- und Congressstage!



Internationaler Controller Verein eV (ICV)
 Gepostet von Brigitte Dienstl-Arnegger [?] · 12. Mai um 15:52 · ☺

Herzlichen Glückwunsch zum 85. Geburtstag am heutigen 12. Mai, lieber Dr. Dr. h.c. Albrecht Deyhle! Unserem jahrzehntelangen Inspirator, Initiator, Wegbegleiter, Mentor und Vorbild für die Controlling-Community, einem Controlling-Pionier sowie Mitbegründer und Ehrenvorsitzenden des ICV wünschen wir auch auf diesem Wege nur das Beste für sein neues Lebensjahr! <https://www.icv-controlling.com/.../im-p.../albrecht-deyhle.html>



Internationaler Controller Verein eV (ICV) hat einen Beitrag geteilt.
 Gepostet von Brigitte Dienstl-Arnegger [?] · 15. Mai um 21:13 · ☺

Danke, Stephan Jockel, für die schöne Nachlese! Wir sehen uns dann spätestens wieder beim 45. Congress der Controller am 27./28. April 2020 🙌 Unsere offizielle ICV-Bildergalerie vom diesjährigen Congress ist übrigens auch schon online: <https://www.icv-controlling.com/.../congres.../impressions.html> - schön war's!



Stephan Jockel
 15. Mai um 16:01

Diese Woche in München: 44ter ICV Congress mit dem Leitthema der zunehmenden Digitalisierung vieler Lebensbereiche und auch der Arbeitswelt ...

Internationaler Controller Verein eV (ICV) hat einen Beitrag geteilt.
 Gepostet von Brigitte Dienstl-Arnegger [?] · 20. Mai um 10:20 · ☺

Our ICV delegate South East Europe, Dragica Erčulj, is recommending a little movie about her homeland Slovenia - what a beautiful country! Thank you for sharing this with us, Dragica Erčulj!

Übersetzung anzeigen



1.008.037 Aufrufe

Travel + Leisure
 19. März · ☺

From the city of Ljubljana to the waters of Lake Bled, there is something for everyone

Übersetzung anzeigen

Arbeitskreis-Termine

■ **Fachkreis Unternehmensbewertung**

Treffen 10.07.2019

Wirtschaftstreuhand, Stuttgart

■ **Arbeitskreis Berlin-Brandenburg**

Sommerstammtisch 16.08.2019

Details siehe Webseite

Alle Termine, Beschreibungen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf der ICV-Webseite: icv-controlling.com

für die ICV-Digitalisierungsoffensive unter Verein > Schwerpunktthemen
 für die Arbeitskreise über die Auswahllisten auf der Übersichtsseite > Arbeitskreise